

# Anton Wohler : 1883-1947

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft  
Freiamt**

Band (Jahr): **22 (1948)**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## † **Anton Wohler**

1883—1947

Mitbegründer der Historischen Gesellschaft Freiamt

Mitglied des Vorstandes von 1926—47

Ganz unerwartet traf uns die Nachricht vom Tode unseres Vorstandsmitgliedes und Mitbegründers unserer Historischen Gesellschaft Freiamt, Herr Anton Wohler-Dommann, Fabrikant. Dienstag, den 20. Mai 1947, kurz nach Beginn der Nachmittagsarbeit, überraschte ihn ein Hirnschlag an seinem Arbeitsplatz im Bureau und setzte dem unermüdlichen Arbeiter ein unerwartet rasches Ende.

Der Verstorbene wurde am 8. April 1883 als Sohn des Kaspar Wohler, a. Armenpfleger, und der Maria Verena geb. Breitschmid geboren. Er war das zweitjüngste von 6 Kindern. Nach Absolvierung der Gemeinde- und Bezirksschule seiner Heimatgemeinde wandte er sich dem Hotelfach zu. Territet, Luzern, London, Rom und Kairo waren Stationen seiner Wanderjahre, die er als Direktor des Grand Hotel Bellagio abschloss. Beim Ausbruch des ersten Weltkrieges kehrte Anton Wohler nach seiner Heimat zurück und betätigte sich kaufmännisch in leitenden Stellungen in Betrieben der Hutgeflechtindustrie. Nach Auflösung der Firma Paul Walser & Co. gründete er mit Herrn Gysin die Hutfabrik Wohler & Gysin A. G., deren Leitung er übernahm. Ausgerüstet mit besten Kenntnissen und Erfahrungen und einer unermüdlichen Arbeitskraft, führte er das junge Unternehmen zu prächtigem Erfolge.

Freund Anton ging aber in seiner Berufsarbeit nicht derart auf, dass er nicht Zeit gefunden hätte, sich den idealen Seiten seines Daseins zu widmen. Als Bauernsohn war ihm eine grosse Verbundenheit mit der heimischen Scholle und damit eine grosse Liebe zur Natur, zu seinem Dorfe und der Geschichte seiner engeren Heimat eigen. Die Liebe zu Natur und Tier liess ihn das ideale Waidwerk pflegen, was ihm willkommene Gelegenheit zur Erholung und zur Bereicherung seiner Kenntnisse über den Wald

und die Gemarkungen seines lb. Wohlen bot. Als guter Beobachter und Kenner des Geländes entdeckte er schon im Jahre 1925 die sog. «Heidengräber» im Hohbühl und unternahm dort mit seinem Bruder Leo die ersten Grabungen. Die dort gemachten Entdeckungen liessen ihm keine Ruhe. In privatem Studium vertiefte er sich in die Probleme der Urgeschichte und ruhte nicht, bis im Jahre 1926 die «Historische Gesellschaft Wohlen und Umgebung» gegründet werden konnte, die es ermöglichte, die Ausgrabungen und heimatgeschichtlichen Forschungen auf breiter Basis aufzunehmen. Seit dem Gründungsjahre gehörte Herr Wohler dem Vorstande der Gesellschaft an und hat sich stets mit grösstem Eifer und Interesse allen Arbeiten und Forschungen der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Einige Ergebnisse seiner geschichtlichen Studien sind in unserer Jahresschrift veröffentlicht worden. «Wie es kam» in Unsere Heimat, 1. Jahrg. 1927. «Von unseren Vorfahren» in Unsere Heimat 2. Jahrg. 1928. «Jagd und Jagdrecht im Wandel der Zeiten unter spezieller Berücksichtigung der freien Aemter und des Aargaus» in Unsere Heimat 6. Jahrg. 1932. Die Auswertung mancher seiner Untersuchungen und Anregungen überliess er neidlos seinen Freunden und stellte sich bescheiden in den Hintergrund.

Neben seiner ernsten Tätigkeit war Anton Wohler auch recht gerne froh im geselligen Kreise. So durften auch wir Kollegen im Vorstand der Historischen Gesellschaft an seinem Frohsinn teilhaben und lernten seinen goldlauteren, geraden Charakter, sein reiches Gemüt und seine vielseitigen Kenntnisse immer besser kennen und höher schätzen. Nun, da Freund Anton Wohler uns so unerwartet rasch verlassen hat, sind wir uns erst recht bewusst geworden, was unser Vorstand mit ihm verloren hat. War er doch der typische Laienvertreter gegenüber den Historikern vom Fach —; gerade in dieser Eigenschaft hat er recht segensreich gewirkt. Sein Andenken wollen wir stets in Ehren halten.

R.